



## UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



### Lithium-Bergbaupläne auf der tschechischen Seite des Ost-Erzgebirges

Am 22. August fand auf Initiative der Naturschutzstation Osterzgebirge in Altenberg ein erstes Treffen der deutschen und tschechischen Bürgerinitiativen gegen die Lithium-Raubbauvorhaben in der Region statt. Dabei informierte Kamila Derynkova vom Verein Cinvald zs. über den aktuellen Stand der Planungen in und bei Cinovec. Kamila und die dortige BI engagieren sich bereits seit sieben Jahren für die Bewahrung ihrer Heimat, gegen investorengieriger Ressourcenausbeutung. Mit beachtlichen Erfolgen!

Letztes Jahr konnte - dank Bürgerengagements - die industrielle Aufbereitung des Lithiumerzes in einen 60 km weit entfernten, von jahrzehntelangen Braunkohletagebauten devastierten Ort namens Pruněřov bei Kadaň verschoben werden. (so ganz nebenbei erwähnt: die beiden Kraftwerke von Pruněřov waren vor drei Jahrzehnten die schlimmsten Schadstoffemittenten Tschechiens, mit zusammen rund 300.000 Tonnen Schwefeldioxid-Ausstoß pro Jahr. Vor rund zehn Jahren gingen außerdem Greenpeace und die Republik Mikronesien gegen die Erweiterung von Pruněřov II vor, wegen der damit verbundenen Kohlendioxidemissionen). Nach Kamilas Informationen regt sich in Kadaň und Umgebung bisher

kein Widerstand gegen diesen weiteren Schritt der industriellen Zerstörung am dortigen Erzgebirgsfuß.

Jetzt aber stehen auf der tschechischen Seite die Lithiumpläne nochmal komplett auf dem Prüfstand. Statt, wie ursprünglich vorgesehen, bereits voriges Jahr eine generelle Entscheidung über "Ja" oder "Nein" zu treffen, hat die Regierung dies nun auf 2025 verschoben.

Der tschechische Staat ist in diesem Fall nicht nur Genehmigungsbehörde, sondern auch wichtiger Akteur im Investorenkonstrukt. Das auf der Südseite des Erzgebirges aktive Lithium-Bergbauunternehmen heißt GEOMET s.r.o., welches zu 49 % einer im Steuerparadies der Britischen Jungferninseln registrierten Firma namens EMH Ltd. (European Metals Limited) gehört. Mit 51 % die Mehrheit indes halten die Severočeské doly a.s. ("Nordböhmische Bergwerke"), ein Tochterunternehmen des größten tschechischen Energiekonglomerats CEZ. Bei der CEZ wiederum hält der tschechische Staat mit knapp 70 % der Anteile

das Heft des Handelns fest in der Hand. Und die Regierung blickt wohl einerseits mit Skepsis auf die im Keller dümpelnden Lithiumpreise, andererseits will sie zunächst die Regionalwahlen abwarten. Die jetzige Bezirksregierung in Ústí scheint keine Unterstützerin der Lithiumbergbaupläne zu sein.

Auch auf der tschechischen Seite verbreiten die beteiligten Firmen unterschiedliche Informationen - gegenüber ihren Investoren, den Behörden, der Bevölkerung. Dieses Gemisch von Halbwahrheiten und Verweigerung der wirklich wichtigen Infos scheint ganz ähnlich zu sein wie bei der Zinnwald Lithium GmbH.

Anders als in Zinnwald-Georgenfeld gab es in Cínovec auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch Bergbau. Die Grube Cínovec I im Ortszentrum war bis 1978 in Betrieb, bis 1990 dann die Grube Cínovec II am Husův vrch, ca. 1 km südöstlich des Ortes. Daraus resultierte auch die große Halde ([www.osterzgebirge.org/gebiete/21\\_1.html](http://www.osterzgebirge.org/gebiete/21_1.html)) am südöstlichen Ortsrand, heute hinter den Tankstellen und dem Casino.

Aus dieser Halde will ein separates Unternehmen (Cínovecká Deponie a.s., Teil der Investmentgruppe des umtriebigen Unternehmers Karel Janeček) im Tagebaubetrieb das darin enthaltene Lithium gewinnen. Seit 2017 liegen dafür wohl alle Genehmigungen bereits vor. Doch es fehlt eine industrielle Aufbereitungsanlage, wo batteriefähiges Lithium aus dem Erz gewonnen wird. Diese würde erst in Zusammenhang mit dem "großen" Vorhaben, dem Untertageabbau durch GEOMET, entstehen.

Doch das GEOMET-Projekt scheint auf genauso tönernen Füßen zu stehen wie das von ZL auf der deutschen Seite. Auch da gibt es offenbar noch nicht einmal eine richtige Machbarkeitsstudie, sondern nur Erkundungsarbeiten. Geplant ist, von einem Waldgebiet mit der tschechischen Bezeichnung "Sedmihůrky" (ca. 2 km südlich des Ortes) einen großen Stolln bis zur Lagerstätte mit den lithiumhaltigen Zinnwaldit-Glimmern vorzutreiben. Der Kern dieser Lagerstätte liegt direkt unter Cínovec/Zinnwald.

Die befürchtete unmittelbare Betroffenheit der Bewohner geht vor allem von den Erschütterungen des untertägigen Abbaus aus. Bei den Fördermengen durchaus ernstzunehmende Bedenken. GEOMET rechnet mit einer Jahresproduktion von 1,7 - 2,3 Millionen Tonnen Erz. Hinzu kämen im schlimmsten Fall nochmal 1,5 Millionen Tonnen, mit denen Zinnwald Lithium auf der deutschen Seite der Lagerstätte plant. Zum Vergleich: in seinen ertragreichsten/schlimmsten Zeiten schaffte Zinnerz Altenberg rund 1 Million Tonnen pro Jahr. Damals, in den 80er Jahren, war Altenberg ein industrieller Moloch mit schwersten Umweltfolgen. Und mit einer immer größer klaffenden Pinge, für die ganze Ortsteile geräumt werden mussten. Hinter vorgehaltener Hand



gehen manche (deutsche) Bergbauexperten davon aus, dass auch bei den Größenordnungen der Lithiumvorhaben die Stabilität des Berges in Frage steht - und eigentlich sowieso nur ein Tagebauverfahren an der Stelle von Zinnwald/Cínovec infrage käme.

Selbst wenn alles nach den (noch nicht wirklich vorliegenden) Plänen verlaufen sollte: auf tschechischer Seite wird mit der Abholzung von 23 ha Wald gerechnet und eine schwerwiegende Beeinträchtigung des Wasserhaushalts befürchtet. Womit auch zahlreiche Naturschutzgebiete, einschließlich überregional bedeutsamer Moore, betroffen wären.

GEOMET geht davon aus, das geförderte Erz per Seilbahn oder Förderband bis nach Ujezdčec bei Teplice zu transportieren. Ursprünglich war dort die industrielle Weiterverarbeitung geplant, die nun aber wegen der lokalen Widerstände 60 km nach SW verschoben wurde. Nun soll in Ujezdčec die Verladung auf die Bahn erfolgen.

Doch wie erwähnt: bisher sind das alles nur Wunschdirwas-Varianten von Unternehmen, die auf Kosten des Ost-Erzgebirges Profit machen wollen. Ob das alles wirklich profitabel sein kann, hängt im Wesentlichen vom Lithiumpreis auf dem Weltmarkt ab. Und der ist extrem volatil - und seit längerem wohl weit unter dem Niveau, wo sich die beträchtlichen Investitionen lohnen würden. Die größere Gefahr geht vom politischen Druck derjenigen aus, die glauben, nur mit Lithiumbatterien ließe sich der Klimawandel aufhalten - koste es, was es wolle. Doch das Betroffenen-Gegendruck durchaus erfolgreich sein kann gegen die Ressourcengier, zeigt das bewundernswerte Engagement der Bürgerinitiative Cínvald.

Jens Weber



## Der Countdown für das erste sächsische Solarcamp läuft...

Das Grillenzirpen im diesjährigen Heulager wurde akustisch ergänzt durch Sägen und Hämmern und die Teilnehmer konnten mit Verwunderung das Entstehen von zwei ebenerdigen Dachkonstruktionen verfolgen. Der Zimmermann Kiljan ließ mit



viel Geschick zwei modular auf- und abbaubare Übungsdächer entstehen, an denen wir beim Solarcamp im Bielatal die Installation von Photovoltaik-Modulen praktisch erproben wollen. Jede der vier Dachschrägen erhielt eine andere Eindeckung, sowohl Trapezblech als auch verschiedene Dachziegelarten kamen zum Einsatz. Wir freuen uns schon auf dieses Camp im September und hoffen, damit auch die Begeisterung für Sonnenstrom und Energie-Berufe in der Region zu stärken.

Herzlichen Dank an all die fleißigen Mithelfer beim Abholen und Aufstapeln der Dachziegel, beim Hobeln, Heben und dem Auf- und Abbau der Dächer.

Weitere Infos zum Solarcamp findet Ihr unter [www.solarcamp-altenberg.de](http://www.solarcamp-altenberg.de)

Solarcamp-Team,  
Naturstiftung Osterzgebirge

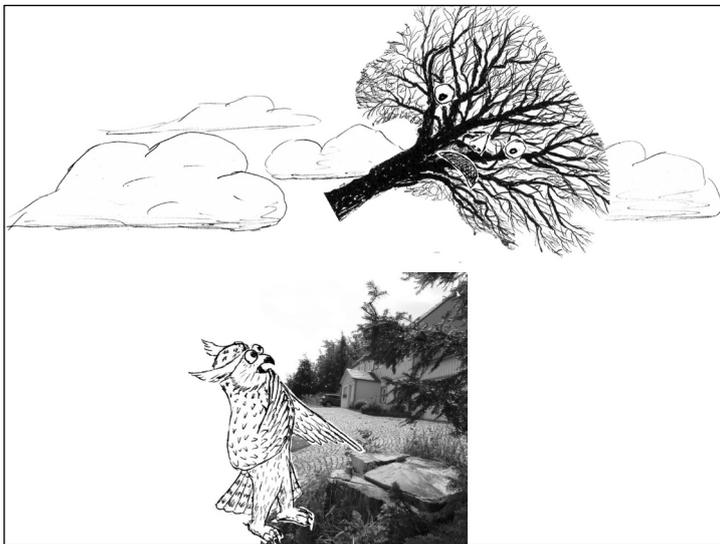


Das hätte der **Baum des Monats** werden sollen:

## Der große alte Berg-Ahorn in Schellerhau

"Inzwischen hat es auch mich erwischt. Voriges Jahr musste bereits mein bester Freund Dieter diese Welt verlassen.

2009 noch hatten er und seine Frau Chris mir das Leben gerettet. Damals bekam Schellerhau eine breite neue Straße - und opferte dafür eine der schönsten Dorfalleen im Ost-Erzgebirge. 120 wohlgeformte, würdevollbetagte, doch noch weitgehend vitale Eschen und Ahorne mussten dem Asphalt weichen. Den meisten Schellerhauern schien es egal zu sein, oder auch ganz gelegen zu kommen. Noch lange konnte man die Eschen und Ahorne als Brennholzstapel in den Höfen sehen. Ich war damals, wie gesagt, einer von nur ganz wenigen Überlebenden des Kettensägenmassakers, weil sich Chris und Dieter schützend vor mich gestellt hatten.



Mit richtigem Namen hieß mein bester Freund Dietrich Papsch. Er war Umweltaktivist, Solarpionier, Buchautor, er setzte sich für Kinderrechte und Flüchtlingsintegration ein. Und er zeichnete - mit

besonderer Leidenschaft alte Bäume wie mich. Mein Bild und meine Geschichte findet ihr in seinem Buch "Mein Freund, der Baum. Gesichter und Geschichten. Eine Liebeserklärung an alte Bäume." (2011 blaetterhaus Verlag). Oder aber auch im Grünen Blätt'l von Januar 2009: [http://osterzgebirge.org/wp-content/uploads/2018/11/2009\\_01-gruenesblaetli-anders.pdf](http://osterzgebirge.org/wp-content/uploads/2018/11/2009_01-gruenesblaetli-anders.pdf).

2023 verstarb mein Freund und Beschützer. Ich war so traurig, wie es wohl nur Bäume sein können.

Und dann passierte, was ich schon befürchtet hatte. Der viele Asphalt auf meinen Wurzeln und noch etliche weitere rücksichtslose Bodenverdichtungen in den 15 Jahren danach machten mir bereits seit längerem zu schaffen. Obwohl ich mir alle Mühe gab, schaffte ich es nicht mehr, an allen Zweigen so viele Blätter wie früher sprießen zu lassen. Manche Äste starben sogar ganz ab. Ein fachgerechter Pflegeschnitt hätte vielleicht ganz gut getan. Aber an sich fühlte ich mich doch noch ganz fit für mein Alter.

Doch plötzlich waren sie da, die Bauhofmitarbeiter mit ihren Kettensägen. Kein Experte hat mich vorher begutachtet, niemand will den Mord in Auftrag gegeben, die Fällung genehmigt haben. Aus niederen Beweggründen, die sie Verkehrssicherung nennen, machten sie kurzerhand Kleinholz aus mir. Als Chris dazukam, hatten die Kettensägenmassakrierer mich schon umgebracht.

Am Baumstumpf konnte man erkennen, dass ich eigentlich noch lange standhaft geblieben wäre, keinerlei Spuren von Pilzbefall oder sonstigen Schäden. Aber auch der Baumstumpf ist inzwischen weggeraspelt - selbst er wäre den Autos im Wege gewesen.

Immerhin: ein paar Schellerhauer haben sich diesmal geärgert und geschimpft. Die Grüne Liga Osterzgebirge wollte mich eigentlich in ihr Baumdenkmalprogramm aufnehmen, geplant war eine kleine Tafel als "Dietrich-Papsch-Baum". Leider zu spät.

Nun kann ich nur hoffen, dass es einen gemeinsamen Himmel für Bäume und Baumfreunde gibt.

Sicher treffen wir uns da wieder, der Dieter und ich."



## Auf zum apfelfreien Apfel-Wochenende ins Bärensteiner Bielatal: vom 27. -29.9.2024!

Alljährlich ruft die Apfelernte im Herbst zum letzten Biotoppflegeeinsatz des Jahres – in diesem Jahr rufen die Äpfel leider nichts.

Die starken Spätfröste des Frühlings, nach einem außerordentlich frühen Vegetationsbeginn, haben auch der Apfelblüte entlang der Alten Eisenstraße zugesetzt, den Rest an Obst hat der Apfelwickler frühzeitig vom Baum fallen lassen.

Wir wollen dennoch aktiv werden und das Biotoppflejehar gemeinsam ausklingen lassen. Statt der Ernte wird eine (kleine) Gruppe für Mäharbeiten des baumbegleitenden Wiesensaumes an der Eisenstraße sein, mit allen anderen möchten wir die alten Wildzäune der Waldumbauflächen auf der Bärensteiner Sachsenhöhe abbauen.

**Freitag:** Start des Wochenendes mit Abendbrot gegen 19.00Uhr, es kann ab etwa 15.00Uhr angereist werden, Küchenhelfer sind dann schon herzlich willkommen.

**Samstag:** Aufbruch zur Arbeit an der Sachsenhöhe gegen 9.30Uhr im Bielatal. Mittagessen gibt's draußen, Abendbrot aus dem Lehmbackofen am Feuer.

**Sonntag:** ggf. noch kleinere Restarbeiten auf den Bielatalbiotopen, es wird sicher auch Zeit für kleinere Wanderungen oder Gemütlichkeit sein.

Bitte meldet Euch zum Wochenende für eine bessere Essensplanung bis 23.9. per Email an: [frank.lochschmidt\[at\]posteo.de](mailto:frank.lochschmidt[at]posteo.de)

Übernachtet werden kann auf dem Matrazenboden unserer Biotoppflegebasis oder im Zelt, für die Verköstigung wird in gewohnter Art und Weise gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch, Eure tatkräftige Unterstützung und ein gemeinsames, herbstliches Wochenende im Bielatal. Bis dahin,  
Thomas & Frank

# Sonntag, 15. September 24: Naturkundliche Wanderung zu interessanten Bäumen zwischen Tharandt und Somsdorf

Im Rahmen der Baumdenkmal-Pateninitiative der Grünen Liga Osterzgebirge und des Tharandter Naturschutz-Lehrstuhls konnten auch rund um den Freitaler Ortsteil Somsdorf zahlreiche alte und bemerkenswerte Bäume aufgenommen werden. Und an den Weißeritzhängen hinter der Forstakademie sowieso.



diesen instand gesetzt, vor nicht langer Zeit hat dann der Landschaftspflegeverband nochmal eine Entschlammung initiiert. Seither ist dies wieder ein sehr schönes Laichgewässer. Und auch darüber hinaus wird es, wie immer bei den Naturkundlichen Wanderungen der Grünen Liga, viel Gelegenheit zum Diskutieren von Natur- und Umweltthemen geben. Wir freuen uns auf eine interessante Exkursion!

Gemeinsam mit den Baumdenkmalpaten Christa und Gerhard Rödiger wollen wir im September eine ca. 8 km lange Sonntagswanderung hier am Nordrand des Ost-Erzgebirges unternehmen. Neben den Tharandter Eiben und der Somsdorfer Eibe, einigen eindrucksvollen Eichen-Naturdenkmälern und alten Streuobstbäumen liegt auch der Pfarrteich Somsdorf am Weg. Vor mehr als zwei Jahrzehnten hatte die Grüne Liga Osterzgebirge

**So, 15.9.24**  
**Treff: 10.00 Uhr Bhf. Tharandt (S-Bahn ab DD Hbf. 9.34 Uhr)**  
**ca. 8 km / 4 h; Rucksackverpflegung bitte selbst mitbringen**

*Jens Weber*

## 3. Sensen-Camp auf der Grenzwiese Mohelnice-Müglitz

Vom 29. Juli bis 3. August fand nun schon zum dritten Mal das Sensencamp in Mohelnice statt.

Wie in jedem Jahr war es hervorragend vorbereitet. Da ist an so Vieles zu denken: die Abholung einiger Teilnehmer zu organisieren, die Gerätschaften und Ausrüstung der Grünen Liga Osterzgebirge abzuholen, einzukaufen, und natürlich schon lange vorher die Ferienwohnung (unser „Basislager“) in der ehemaligen Grenzschanke zu mieten. An dieser Stelle gilt es gleich einen großen Dank an unsere netten Vermieter, Verena und Frank auszusprechen, die inzwischen viel mehr als unsere Vermieter sind. Und weil ich gerade beim Würdigen bin: Vielen Dank an Anja für die Gesamtorganisation und natürlich Uta unsere Gourmet-Caterin! Ohne beide wäre das Camp nicht möglich oder zumindest ein ganz anders.

Unser Vortrupp, bestehend aus Lothar, Jörg und Tomáš hatten bereits wieder fleißig Vorlauf geschaffen, so dass Platz für die ersten Zelte war. Wir waren in diesem Jahr wieder ca. 10

Menschen, die meisten schlafen ja rustikal im Zelt auf der Wiese. Fließend Wasser liefert jederzeit der Schwarzbach/ Černý potok.

Gleich am Montag hat uns Jörg in die Seelenwelt der Handsensen eingeführt und uns die Geheimnisse des Dengelns näher gebracht. Das war sehr interessant, dennoch reifte beim praktischen Üben mit Hammer und Dengeleisen auch die Erkenntnis, dass, wie bei jedem guten Handwerk, neben der Ausrüstung auch Geduld und Fleiß notwendig sind, um es wirklich gut zu können. Uns wurde aber bescheinigt, dass die Sensen der Grünen Liga in einem guten Zustand sind! Ein Gruß an die Wichtel in der Biotoppflegebasis, die im Übrigen nicht nur Ausrüstung pflegen, sondern auch hervorragend Kuchen backen und diesen dann auch noch auf entlegenste Bergwiesen liefern können!

So ging es Montagnachmittag frisch ans Werk, die Sonne meinte es wieder mehr als gut mit uns, auch wenn sich die erste Nacht auf der Wiese sehr feucht und kühl anfühlte.

Bis zum Donnerstag kamen wir gut voran, auch wenn die Wiese in großen Teilen immer noch durch altes Gras verfilzt ist und der Aufwuchs teils kreuz und quer liegt.



Beginnend am Donnerstag und fast den ganzen Freitag regnete es. Das brachte kurzzeitig willkommene Abkühlung. In diesem Jahr hat die Komposttoilette der Grünen Liga ein Dach bekommen, so dass auf dem Locus auch alles schön trocken blieb!

Da alle gut ausgerüstet waren, musste die Arbeit nicht ruhen und die Arbeit auf der Wiese machte wieder so viel Spaß, dass wir sogar die optionale Exkursion ausfallen ließen. Vom gepachteten Teil der Wiese haben wir auch Dank der Unermüdlichen am Samstag nach dem offiziellen Ende wieder ca. die Hälfte

geschafft, worauf wir sehr stolz sind. Wir glauben, dass es uns die Wiese dankt, denn in diesem Jahr zählten wir bereits 14 Feuerlilien mit vielen Brutzwiebeln und auch die Buschnelke scheint sich zu vermehren.

Nach nun drei Jahren scheint so etwas wie eine kleine Routine einzuziehen, andererseits haben die Reflexionen in der Gruppe begonnen: Was ist uns wichtig, was wollen wir bewahren, was wollen wir aber auch verändern, weil es uns richtig und wichtig erscheint. Deshalb ist in den nächsten Monaten ein Treffen der Menschen geplant, die sich weiter aktiv einbringen wollen. Außerdem werden wir demnächst mit Text und Bild „unsere“ Pflege-Wiese auf der Grünen Liga Seite vorstellen.

*Torsten*

# Junge Naturwächter (JuNa) in Blaubeuren

Die Jungen Naturforscher sind immer auch wieder eingeladen, intensivere Zeiten in der Natur zu verbringen. Nach Blaubeuren auf die Schwäbische Alb zu fahren, war aber was ganz Besonderes. Die Jugendlichen konnten dabei einzigartige Naturerkenntnisse mitnehmen.

Im Naturfreundehaus Blaubeuren haben sich zu Beginn der sächsischen Ferien sechs Jungen und Mädchen der Jungen Naturwächter Sachsen (JuNa) aus Tharandt und ihre Betreuerinnen zu einem mehrtägigen Schmetterlings-Camp getroffen. Der BUND Blaubeuren – in Person von Michael C. Thumm begleitete das Camp fachlicherseits.

Michael Thumm vom BUND Blaubeuren hatte für das Schmetterlings-Camp neben einem Themen-Informationsstand des BUND Blaubeuren eine Fotoausstellung mit vielen Schmetterlings-Nahaufnahmen im Tagungsraum des Naturfreundehaus installiert. Auf den großen Fotos konnten einige der in Blaubeuren heimischen Schmetterlingsarten im Falter-, Raupen- und Puppenstadium studiert werden.

Sieben weitere Schüler der Gemeinschaftsschule Blaubeuren kamen am Freitag, dem ersten Tag des Camps, dazu. An diesem Vormittag erfuhren die Jugendlichen viele Informationen rund um die Lebensräume der Schmetterlinge und deren Gefährdung.

Die Jugendgruppe beteiligte sich am Samstagmorgen an einer Wiesenmahd, zu welcher der BUND Blaubeuren eingeladen hatte. An den folgenden Tagen konnten wir bei verschiedenen Exkursionen am Ruckenberg, am Frauenberg, an der Eichhalde und am Unteren Hellebarten einige Schmetterlingsarten in den verschiedenen Landschafts- und Naturschutzgebieten beobachten.

Die von Michael Thumm mit Netz und Fanggläsern eingefangenen Falter und die Beobachtungen mit Fernglas, haben die Teilnehmer mit einem mitgebrachten Feldführer und einer Artenliste der Schmetterlinge aus Blaubeuren sehr gut bestimmt – die festgehaltenen Falter wurden anschließend wieder in ihre Lebensumgebung unversehrt entlassen.

## Hier einige der dokumentierten Falterarten:

Die Raupe des Königskerzen-Mönch (*Cucullia verbasci*) wurde im Garten am Naturfreundehaus gefunden. Am Ruckenberg gab es das Weißbindige Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*), auch das Große Ochsenauge (*Maniola jurtina*), den winzigen Zwergbläuling (*Cupido minimus*) hatten wir gefunden und in einem Fanggläserchen bewundern dürfen, Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) waren schon seit ein paar Tagen unterwegs.

Mehrere Rote Scheckenfalter (*Melitaea didyma*) waren auch eine Besonderheit hier am sonnigen Westhang am Ruckenberg. Ganz besonderes Highlight war die Raupe vom Sechsfleck-Widderchen (*Zygaena filipendulae*). Mit einer Bestimmungs-App konnten die jungen Naturforscher die Raupe schnell und eindeutig identifizieren.



Michael C. Thumm, Milana Müller



Schmetterlings-Exkursion am Hellebarten – Junge Naturwächter aus Tharandt zu Besuch in Blaubeuren 23.6.2024 (Foto: JuNa Tharandt)

## Bio-Erlebnistage Sachsen 2024: Schafe – regional, wollig, lecker

Die Schäferei und Spinnstube Drutschmann lädt zu spannenden Hofführungen ein, wenn es bei den Bio-Erlebnistagen Sachsen demnächst wieder heißt: Es gibt viel zu entdecken! Vom 6. September bis 4. Oktober bietet Schäferin Manja Drutschmann jeden Freitagabend eine Entdeckertour in ihre Lebens- und Arbeitswelt mit Schafen an. Unter dem Motto: „Schafe – regional, wollig, lecker“ wird sie mit den Besucherinnen und Besuchern eine kleine Wanderung zur Schafkoppel machen. Wollig wird es anschließend in der Schäferei und Spinnstube, wenn die Wollverarbeitung gezeigt und zur Mitmachaktion eingeladen wird. Und das Produkte vom Schaf auch richtig lecker sind, davon können sich die Teilnehmenden bei einem kleinen Büffet überzeugen.

Gleichzeitig möchten wir schon darauf aufmerksam machen, dass bei uns am 29.10.24 von 15 - 18 Uhr eine Demonstration des LfULG zum Herdenschutz stattfinden wird und wir am 1.11.2024 18.00 Uhr zum 2. Schäferstammtisch einladen möchten.

**Hinweis:** Die Veranstaltungen sind öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Datum:** 6. September, 13. September, 20. September, 27. September, 4. Oktober, Uhrzeit: jeweils 17 bis 20 Uhr,  
**Ort:** Am Dorfbach 10, 01744 Dippoldiswalde, SN

Als Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau bietet die Schäferei Drutschmann das ganze Jahr über einen Einblick in den Hofalltag und die ökologische Landwirtschaft. :  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de), [www.schaeferei-drutschmann.de](http://www.schaeferei-drutschmann.de)

**Schäferei Drutschmann** Manja Drutschmann  
Am Dorfbach 10, 01744 Dippoldiswalde

## JUNA-Praxistage

**Was?** JuNa-Praxistag „Obstwiese & Ernte“

**Wo?** Permahof | Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein / OT Hohburkersdorf

**Wann?** 28. September 2024 | ca. 10 bis 15 Uhr

**Für wen?** für alle JuNas, ihre Eltern, Geschwisterkinder & alle Naturinteressierten zwischen 7 und 18 Jahren | kostenfrei

**Anmeldungen:** unter [barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de](mailto:barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de) oder 0162 – 6336480

**Was?** JuNa-Praxistag „World Clean Up Day“

**Wo?** Umweltzentrum Freital, August-Bebel-Straße 3, 01705 Freital

**Wann?** 21. September 2024 | ca. 11 bis 16 Uhr

**Für wen?** für alle JuNas, ihre Eltern, Geschwisterkinder & alle Naturinteressierten zwischen 7 und 18 Jahren | kostenfrei

**Anmeldungen:** unter [uwz-freital@web.de](mailto:uwz-freital@web.de) oder 0351-64500

**Was?** JuNa-WanderCamp „7 IN THE WILD“

**Wo?** Dresden/Tschechien (Startbahnhof: Pertoltice pod Ralskem / Zielbahnhof: Bělá pod Bezdězem zastávka)

**Wann?** 13. bis 19. Oktober 2024

**Für wen?** Für alle zwischen 12 und 18 Jahren, die Lust zu wandern und eine spannende Entdeckungsreise durch Tschechien haben: lerne, wie man Wasser & Nahrung findet; beobachte Wildtiere in der freien Wildbahn; verstehe, wie alte Wälder sich mit der Zeit verändern; tausche dich mit anderen Naturfreunden aus und verbringe als großes Abschluss-Abenteuer sieben Stunden alleine in der Natur.

**Ablauf:** täglich ca. 10 km wandern | im Zelt schlafen | gemeinsame Mahlzeiten zubereiten

**Kosten:** 230,00 € pro Person | Die Bahnfahrten sind nicht im Preis inbegriffen! Die Teilnehmer können entweder zum Startbahnhof gebracht und vom Zielbahnhof abgeholt werden oder mit den Betreuern von/nach Dresden fahren.

**Anmeldungen:** unter [barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de](mailto:barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de) oder 0162 – 6336480

# TERMINE TERMINE TERMINE

30.08. - 1.9.	Grüne Liga Osterzgebirge: <b>Nachmähwochenende</b> im Bärensteiner Bielatal; Anmeldung: fam.kallenbach@web.de; osterzgebirge.org/nachmaehwochenende-30-08-01-09-2024
01.09. So	Grüne Liga & Naturschutzstation Osterzgebirge & HeuHoj Team: <b>Nachbarschaftsfest - Sousedská slavnost 2024</b> . 13 - 16.00 Uhr. Böhmisches Zinnwald/ Cínovec, Maria Himmelsfahrt Kirche
05.09. Do	UZ Freital: <b>Arbeitskreis Naturbewahrung</b> . 17 - 18.00 Uhr. Infos unter <a href="https://www.umweltzentrum-freital.de/">https://www.umweltzentrum-freital.de/</a>
07.09. Sa	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
07.09. Sa	AG Kaitz-Nöthnitzgrund: <b>Nistkästen reinigen</b> im Nöthnitzgrund. Treff: 09.30 Uhr Babisnauer Str., Brücke Nöthnitzbach
12.09. Do	UZ Freital: <b>RepairCafé Freital</b> . 17 bis 20:00 Uhr. Ort: August-Bebel-Straße 3. 01705 Freital. Bitte telefonisch anmelden.
13.09. Fr	LANU: <b>Erhalt von Wald-Lebensräumen in Zeiten von Klimawandel und Waldumbau</b> 9.30 - 16.00 Uhr Alte Mensa Freiberg. <a href="http://www.lanu.de/veranstaltung/erhalt-von-wald-lebensraeumen-in-zeiten-von-klimaw/2024-09-13/eid/Mjc2NQ==">www.lanu.de/veranstaltung/erhalt-von-wald-lebensraeumen-in-zeiten-von-klimaw/2024-09-13/eid/Mjc2NQ==</a> .
14.09. Sa	NABU Fbg: <b>Halden-Pflegeinsatz</b> . 9.00 Uhr Am Beschert Glück Brand Erbsdorf. Anmeldung erbeten
15.9. So	Grüne Liga: <b>Naturkundliche Wanderung</b> zu besonderen Bäumen <b>zwischen Tharandt und Somsdorf</b> (Christa Rödig, Jens Weber); 10.00 Uhr Bhf. Tharandt (S-Bahn ab DD Hbf 9.34 Uhr); 8 km / 4 h, Rucksackverpflegung mitbringen
16. 9. - 27. 9.	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Solarcamp im Osterzgebirge</b> . (inkl. 1 Praxiswoche in regionalen Unternehmen!) Ort: Biotoppflegebasis Bielatal bei Bärenstein, Info und Anmeldung: <a href="http://www.solarcamp-altenberg.de">http://www.solarcamp-altenberg.de</a> .
17.09. Di	UZ Freital: <b>Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung</b> : 16.15 - 19.00 Uhr. <a href="https://www.umweltzentrum-freital.de/">https://www.umweltzentrum-freital.de/</a> .
20.09. Fr	Touristinformation Altenberg: <b>Geführte Wanderung Geisingberg</b> (Sina Klingner), Naturschutzstation Osterzgebirge; 14.00 - 16.30 Uhr, 5 km, 6 €; Anmeldung erforderlich: 035056 23993
21.09. Sa	UZ Freital & JuNa: <b>"World Cleanup Day" - Müllsammeltag 2024</b> . <a href="https://www.umweltzentrum-freital.de/">https://www.umweltzentrum-freital.de/</a> .
21.09. Sa	Johö: <b>Naturmarkt in Tharandt</b> . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
22.09. So	GEOPARK: <b>GeoNaturkundliche Wanderung</b> zum Tag des Geotops (Rolf Mögel): 9.30 Uhr Kurplatz Hartha
22.09. So	LPV: <b>Streubstwiesenfest 2024 mit Pilzausstellung</b> . 10 - 17.00 Uhr Lindenhof Ulberndorf.
24.09. Di	FG Geobotanik: <b>Gartenführung + Vortrag: Primelgewächse</b> (Andreas Golde). 17.00 Palmenhain Botan. Garten DD.
24.09. Di	LSH DD Wanderfreunde: <b>Wanderung: Von Edle Krone nach Beerwalde</b> (Joachim Roß) Treff: DD Hbf 9:08 Uhr RB 30.
25.09. Mi	UZ Freital & Johö: <b>RepairCafé Tharandt</b> . 17 - 19.00 Uhr. Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.
26.09. Do	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Natur-Stammtisch in Altenberg</b> . Projektvorstellung „Umweltbildung – Angebote für nachhaltige Entwicklung im Osterzgebirge“ (LEADER). 19 – 20.30 Uhr.
27.09. Fr	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Pilzexkursion</b> (Tino Wodzitzka); 15 - 18.00 Uhr. Anmeldung: 0173 / 3800675.
27. 9. - 29. 9.	Grüne Liga Osterzgebirge e.V.: <b>Apfelernte-Wochenende 2024</b> . Info: <a href="http://osterzgebirge.org/auf-zum-apfelfreien-afelwochenende-ins-baerensteiner-bielatal-vom-27-29-9-2024">osterzgebirge.org/auf-zum-apfelfreien-afelwochenende-ins-baerensteiner-bielatal-vom-27-29-9-2024</a>
28.09. Sa	UZ Freital: <b>Apfeltag (zum Markttag)</b> . 08 - 13.00 Uhr. auf dem Freitaler Neumarkt.
28.09. Sa	JuNa & LPV: <b>Praxistag auf dem Lindenhof</b> . 09.30 - 14.00 Uhr. verbindliche Anmeldung nötig.
28.09. Sa	Naturschutzstation Osterzgebirge: <b>Steinrückenwanderung am Geisingberg</b> . 10.30 - 14.30 Uhr. Anmeldung erforderlich
29.09. So	GEOPARK: <b>Forstlicher Wanderpfad Grillenburg</b> (Rolf Mögel); 09.30 Uhr Parkplatz Grillenburg. Anmeldung erbeten
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	GEOPARK Sachsens Mitte e.V. 035055 69820
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäfferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert Märzc. 035056 229827
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 23.09.</b>	<b>Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 26.09. 14.<sup>00</sup> Uhr Dipp, Große Wassergasse 9</b>
<b>Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Volksbank Dresden-Bautzen eG: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)</b>	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, <a href="mailto:redaktion@gruenes-blaetl.de">redaktion@gruenes-blaetl.de</a> <b>osterzgebirge.org</b>